Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIII.

Montag den 14. August 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1154. Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Sczigłowitz beabsichtiget seine zu Sczigłowitz sub Nro. 4 gelegene zweigängige mittelschlächtige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Frischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edikts vom 28. Oktober 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, a dato innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königliche Landrath.
v. Durant.

Subhastations-Patente.

1152. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Kurzwaarenhändler Schlaweg gehörige Hausbrandstelle No. 22 hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 40 Rth. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 22. November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und eben so werden die 4 Wedingschen Kinder Friedrich, Gottlieb, Maria Elisabeth, Anna Rosine und Johann Gottfried, als ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein, den 31. Juli 1837.

Das Königliche Stadtgericht.

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzeche:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des Hypothekenbuchs, taxirt — — —	4135	Rthlr.	8 sgr.	3 pf.
Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. —	2399	Rthlr.	19 sgr.	—
Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. —	3480	Rthlr.	8 sgr.	7 pf.
Die Sandmannruthe No. 51. — — —	253	Rthlr.	25 sgr.	4 pf.
Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. —	461	Rthlr.	26 sgr.	4 pf.
und zu Olbersdorf ein Ackerstück von 34 Morgen 77½ □R. No. 108. —	1150	Rthlr.	24 sgr.	2 pf.
ein Ackerstück von 21 Sack No. 107. —	942	Rthlr.	13 sgr.	8 pf.
Summa Summarum	12,824	Rthlr.	5 sgr.	4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realpräten-

denten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignatz Weigang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

835. Die Robotgärtnerstelle, sub No. 6. zu Neudeck, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich abgeschätzt auf 417 Rthlr. 15 sgr. wird auf

den 27. September Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzlei zu Neudeck öffentlich verkauft werden.

Glatz den 3. Juni 1837.

Gerichtsamt Neudeck.

---

809. (Subhastations-Patent.) Die dem Weber Johann Gottlieb Scholz gehörige, dorfgerichtlich auf 155 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 6. zu Klein-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Ohlauer-Straße No. 52.) eingesehen werden.

Breslau den 24. Mai 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

---

833. (Gerichsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 30 Rthlr. abgeschätzte Bräuersche Hofehaus No. 52. zu Liebersdorf wird am 12. October c. in der Gerichtskanzellei zu Adelsbach subhastirt.

---

859. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Elsner gehörige Haus sub No. 8. am Kreuzhofe hieselbst, abgeschätzt auf 253 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 18. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Steuer-Einnehmer Kunicke wird hierzu öffentlich vorgeladen.

1011. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen Stellenbesitzer Veronica und Lorenz Theinertschen Eheleute gehörige Stelle nebst Garten sub No. 36. zu Bürgerbezirk, auf 212 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 24. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1013. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwittweten Fleischermeister Teichmann unter die hiesige Jurisdiction gehörigen Grundstücke, als:

1) das am Markte sub No. 24. mit einem halben Bierbrauberechtigte Haus, auf 920 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.;
2) das Ackerstück No. 63. der dismembrirten Stadtwirthschaft, auf 397 Rthl. 20 sgr.;
3) die Fleischbank No. 38., auf 79 Rthlr, und
4) die steuerbare Scheuer No. 144., auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt,

soll den 23. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1009. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäcker Gottlieb Felix Göbel gehörige zu Auras gelegene Haus No 42. und 43., auf 803 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den 17. October Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Auras verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 23. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowsky.

---

722. Die an der Breslauer Stadtmauer hierselbst gelegene, den Weißgerber

Johann Gottlieb Fritscheschen Erben gehörige Gerberwerkstatt, abgeschätzt auf 35 Rthlr. 15 sgr., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. September c. Nachmittag 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Es werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Namslau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

1) Nachlaßmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sgr. 10 pf.;
3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar
und 50 Rthlr., — — activa
56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;
4) Kasobkysche Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commis Anton Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlaßmasse;
5) Thecla Raczinsky und Helena Koczliczkysche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlaßmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski,

hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Oerter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowskyschen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Geichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Bauerguts besitzers Johann Gottfried Opitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauschen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizrath Hälschner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius.

---

822. Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20. October 1791. auf der Bürgerbesitzung sub No. 27. Rubr. III. No. 2. hieselbst eingetragene Capital von 50 Rth. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino

den 14. September c.

in unserer Gerichtskanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 28. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

---

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto, welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letzwillige Dispositionen verstorben. Sein Activ-Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren

Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbuß zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlesien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

---

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs-Provocations-Prozesses:

1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Fellhammer, Waldenburger Kreises in Schlesien, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.
2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn gereist, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;
3) der Freihäusler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann aus Altfriedland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;
4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tschechen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;
5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wüste. Giersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Ostfriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19 April 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnigung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Fürstenstein den 15. April 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

798. Auf dem Acker, welcher unter der Benennung: hinter Pisarka belegen, im Anhange zum städtisch Rosenberger Hypothekenbuche No. 13. aufgeführt ist, haften annoch für die Thecla Nowak verehl. Wysgalla als Kapital 20 Rthlr., sage Zwanzig Reichsthaler Courant, welche auf den Grund des Erbrecesses der Augustin Nowackschen Erben vom 3. Mai 1810. eingetragen sind.

Das diesfällige Instrument ist nach der eidlichen Manifestation derselben verloren gegangen, so wie das Kapital selbst zurückgezahlt worden.

Es wird sonach jeder Inhaber des Instruments, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in die Hypotheken-Rechte getreten sind, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in termino

den 14. September c.

zu melden, oder zu gewärtigen, daß derselbe mit allen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Löschung vollzogen werden wird.

Rosenberg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1151. In dem abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß des zu Gleiwitz verstorbenen Baron Jacob Carl Sigismund von Chambres wird in Folge des §. 7 Tit. 50 der Proz. Ordn. die bevorstehende Vertheilung der Masse hierdurch bekannt gemacht.

Ratibor, den 18. Juli 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Zöllner.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 12. August 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 24 Sgr. - Pf.	- Rth. 23 Sgr. - Pf.	- Rth. 22 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 18 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 15 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 15. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Wassermühlen-Veränderung.

1121. Der Müller Paul Morys zu Wielepole Pilchowitz hiesigen Kreises beabsichtigt bei seiner Wassermühle, Kazior genannt, einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnick den 24. Juli 1837.

Der Königl. Landrath B. v. Durant.

Subhastations-Patente.

1140. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub Nro. 11 in hiesiger Ober-Vorstadt belegene, den Erben der Witwe Walter gehörige Haus, auf 139 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich die Freunde der verstorbenen Ehefrau des Vorbesitzers Daniel Stritzky, Susanna Maria geb. Gillner, für welche laut Protokolls d. d. Nimptsch vom 12. Mai 1770, 20 Mark schwer Geld nach dem Tode des Vorbesitzers ohne Zinsen zahlbar, eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nimptsch, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1108. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Greiffenstein. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes soll die Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Kadelbach No. 55. in Hayne, abgeschätzt auf 80 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

den 16. November 1837. Vormittags um 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschaftsgläubiger unter der Warnung des §. 85. Tit. 51. Th. I. der Ger. Ord. vorgeladen.

1105. Freiwilliger Verkauf. — Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 53 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 121 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Jäger Daniel Mendesche Freihaus soll in dem auf den 9. October 1837 Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts=Lokale anberaumten Termine verkauft werden.

1083. Goschütz den 23. Juli 1837. Die zu Goschütz belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Cantor Johann Carl Horn gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 140 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu der Bietungstermin auf den 16. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt ist.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

1074. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Da sich in dem am 10. Juni c. angestandenen Termine zum Verkauf des auf 322 Rth. 27 Sgr. taxirten Tischler Johann Weinkopfschen Hauses No. 21 zu Rohnstock, Bolkenhainer Kreises, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Bietungstermin auf den 16. September a. c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Rohnstock anberaumt worden.

1142. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7 zu Nassenbrockut, Nimptschscher Kreises, belegene, den Bauer Spierschschen Erben gehörige Bauergut, auf 1608 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr
zu Nassenbrockut subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch, am 27. Juli 1837.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

1073. Zur Fortsetzung der Subbastation der an der Oder hieselbst gelegenen Mathias Wassermühle und des dazu gehörigen Waschhauses haben wir einen Termin auf

den 3. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende ohne Consens der Realgläubiger früher vom Dominio Wendstadt verkauften Ackerstücke als:

1) Nro. 22 das Bärsche Ackerstück
 a. ½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 7 Rthlr.
 b. 2½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 110 —
2) Nro. 26 das Hoffmannsche Ackerstück
 6 Metzen Aussaat, taxirt auf . . . . 15 —
3) No. 27 das Gohlischsche Ackerstück
 a. ½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 10 —
 b. ¼ Morgen groß, taxirt auf . . . . 10 —
 c. ein Wiesenfleck von 2 Centner Heugewinn . . . . 20 —
4) Nro. 28 das Schilfsche Ackerstück
 ¾ Morgen groß, taxirt auf . . . . 25 —
5) Nro. 29 das Hirschfeldersche Ackerstück
 2 Morgen groß, taxirt auf . . . . 60 —
6) Nro. 30 das Baverskeische Ackerstück
 a. ½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 15 —
 b. 2 Morgen groß, taxirt auf . . . . 80 —
7) Nro. 31 das Augsteinsche Ackerstück
 ein Wiesenfleck von 1 Cntr. Heugewinn und ein Ackerstück
 von 1 Scheffel 8 Metzen Aussaat . . . . 40 —
8) Nro. 32 der Habrichtsche Wiesenfleck
 von 2 Centner Heugewinn . . . . 6 —
9) Nro. 33 das Pavelsche Ackerstück
 ein Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat und ein Wiesenfleck
 von 3 Centner Heugewinn . . . . 120 —
10) Nro. 34 das Quielsche Ackerstück
 5 Morgen groß . . . . 100 —

den 17. November Vormittags 10 Uhr

in Wendstadt an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau, den 22. Juli 1837.

Das Gerichtsamt von Wendstadt.

Schulz.

---

840. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Hirschberg den 30ten Mai 1837. Die sub No. 16. zu Altschönau belegene, zur Concursmasse des Gutsbesitzers Heyer zu Altschönau gehörige, und laut der in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerparzelle, soll in termino

den 9. September d. J.

in der Gerichtskanzellei zu Altschönau an den Meistbietenden verkauft werden.

Lütke.

---

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Volkmannschen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel

subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Moll.

---

874. (Subhastations-Patent.) Die zu Altraudten sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, auf 545 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Traugott Tietzesche Freistelle, soll

am 16. September c. Nachmittags 2 Uhr

im Schloß zu Altraudten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Polkwitz den 10. Juni 1837.

Das von Schweinitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Altraudten und Wandritsch.

---

836. (Nothwendiger Verkauf.) Das auf der Burgstraße sub No. 19. hier belegene, der verehlichten Schankwirth Wichtrich gehörige Schankhaus, auf 2360 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 15. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

963. (Gerichtsamt der Herrschaft Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 11. zu Deutschneudorf belegene, der Veronica verehl. Dierschke geb. Köpper zugehörige Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 464 Rthlr. 23 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Realcreditoris Inwohner Johann Färber zu Nieder-Podiebradt werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Heinrichau den 1. Juni 1837.

Pfützner Mücke.

1033. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs zu Coschine gelegene, den Daniel Dornschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 85 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 16. October 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogislawitz subhastirt werden.

Militsch den 12. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Bogislawitz und Rackelsdorf. Löwe.

1049. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Die Carl Müllersche Dreschgärtnerstelle No. 203. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 272 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 19. October c.
in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

862. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hieselbst belegene, den von Forcadeschen Geschwistern gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 19. September Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 28. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

842. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Samuel Millert gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 54 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 2. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.

Hertel.

Subhastation und Edictal=Citation.

861. Das zur Gerichtsscholz Johann Gottlob Süssenbachschen Nachlaß= und Curatel=Masse gehörige Bauergut No. 4. zu Frauenhayn, gerichtlich auf 2917 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 18. September c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Frauenhayn an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 5. Juni 1837.

Das Graf von Zedlitz Trützschler Frauenhayner Gerichtsamt.

Latte.

---

820. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 6. April c. hieselbst verstorbenen Handlungsdieners Eduard Finis aus Leipzig, am 12. Mai d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendsack und Merkel und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations=Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts=Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forde=

rungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20,419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kretschmer-Aeltesten Johann David Härtel eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesitzers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschekschen Verlaßschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen,

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

615. Ueber den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Pfarrers Petrus Czychy ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an denselben ein Termin auf

den 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ziegert anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird allen etwanigen Vorrechten an die Czychysche Masse verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 13. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

---

616. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Pramsen verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Peter Peschel, ist heut der Concursprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche der Gläubiger, so wie zu deren Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators auf

den 1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ziegert in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 6. April 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

622. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Brüngger der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 16. August 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations - Patente.

1075. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Der dem Bauer Gottlieb Schüller jun. gehörende Antheil an dem sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Klein-Leubusch belegene Bauergute, welcher gerichtlich auf 44 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 14. Juli 1837.

1141. (Nothwendigerr Verkauf.) Die dorfgerichtlich auf Dreihundert zwei und zwanzig Rthlr. und 15 sgr. geschätzte Scharteſche Freihäuslerstelle No. 30. zu Groß-Tinz, Nimptscher Kreises, soll

am 15. November 1837.

in dem Gerichtslocale zu Groß-Tinz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 1. August 1837.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.

Fürst.

1118. Das zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Leberecht Preislersche Freihaus No. 26., taxirt auf 146 Rthlr. 15 sgr., soll in termino

den 27. November c.

in den Gerichtszimmer zu Kynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten dazu ein.

Waldenburg den 27. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

766. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die dem hiesigen Seifensieder Franz Wilhelm Anton Lengfeldt zugehörigen Grundstücke, als:

1) das dahier in der innern Stadt auf der kleinen Kirchgasse belegene sub No. 56. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, und

2) das vor dem Neuenthore dahier belegene, sub No. 125. verzeichnete Ackerstück von 6 Morgen Magdeburgisch,

ersteres auf 873 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., letzteres auf 330 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 25. September c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Franz Rauch und Barbara Rauchin resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1104. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 23. belegene Gottfried Welschsche Haus, abgeschätzt auf 44 Rthlr. 5 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 21. November c.

in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1084. Die sub Nro. 24. zu Belmsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zum Franz Klußschen Nachlaß gehörige, auf 39 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslerstelle, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrichau den 6. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Mücke.

1052. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Jannowitz. Das Ernst Benjamin Kätzlersche Freihaus No. 38. Neu-Jannowitz bei Kupferberg, abgeschätzt auf 120 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den dasigen Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino den 15 November c. in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1096. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben. Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Friedrich Kretschmer zu Köben gehörige Haus nebst Zubehör No. 26. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 148 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köben subhastirt werden.

Breuer.

---

465. Das auf der Niedergasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Aeckern, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre

1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bietungs-Termin steht

den 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

841. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die in hiesiger Neisser Vorstadt sub No. 1. gelegene Gartenbesitzung des Zimmermeister Heinrich, gerichtlich auf 1359 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. September Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 2. Juni 1837.

---

800. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Gottlieb Leupeltsche Koloniehaus Fol. 13. zu Friedrichshain, Reichenbacher Kreises abgeschätzt auf 30 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

---

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

821. Die Ignatz Wolfsche Gärtnerstelle sub No. 67. des Hypothekenbuchs zu Wölfelsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 179 Rthl. 25 sgr. dorfgerichtlich gewürdigt, wird in termino licitat.

den 11. September Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wölfelsdorf meistbietend verkauft.

Reichsgraf v. Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

Edictal - Citationen.

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarienkassen-Rendanten und Gutsbesitzers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwittwete Haberkern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rüchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königliche Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelineck II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1040. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 31sten Juli 1835. zu Cosel verstorbenen Lieutenant Reitzenstein

am 13ten Juni 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Heynemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Eberhard, Stöckel, Cuno und die Justizcommissarien, Stiller, Stöckel, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 13. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllner.

---

961. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutspächters Carl Gottlob Rindfleisch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb neun Wochen, spätestens aber in dem in der Kanzellei des unterzeichneten Gerichtsamtes, Weberstraße No. 381. auf

den 11. September c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Fischer, Scholz und Cirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden, und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Neisse den 27. May 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlshoff. Theiler.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet sub Rubr. III. No. 11. ein von Röllscher Fidei-Commiß-Stamm von 6000 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Kapital dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Baron von Röll als nächsten Agnaten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat derselbe

durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise verwittwete Freiin von Röll geborne von Horoschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Kapital ausgestellte Hypotheken-Instrument, als die Cessions-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Röll abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quaest. Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

852. Es werden alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, nachbenannter angeblich durch Brandunglück verloren gegangener Documente:

a. des Hypotheken-Instruments vom 9. Mai 1805. auf der Freigärtnerstelle sub No. 2. des Johann Friedrich Müller zu Michelau nach Höhe von 30 Rthlr.;

b. des Hypotheken-Instruments vom 24. Juni 1815. über 30 Rthlr., auf der Stelle sub No. 48. zu Michelau eingetragen;

c. des Hypotheken-Instruments vom 24. November 1816. über 30 Rthlr. auf der Stelle No. 48. zu Michelau eingetragen;

d. des Hypotheken-Instruments über 30 Rthlr. auf der Freistelle sub No. 69. von Michelau vom 30. Januar 1819.;

e. des Hypotheken-Instruments über 20 Rthlr. auf der Stelle sub No. 66. in Michelau vom 16. Mai 1820.;

f. des Hypotheken-Instruments über 50 Rthlr. auf der Stelle sub No. 20. von Michelau eingetragen, vom 25. October 1813.

g. des Hypotheken-Instruments über 25 Rthlr. auf der Stelle No. 74. Michelau vom 24. November 1797.;

h. des Hypotheken-Instruments über 100 Rthlr. auf der Stelle sub No. 3. Michelau eingetragen, vom 19. April 1819.;

i. des Hypotheken-Instruments über 40 Rthlr. auf der Stelle sub No. 13. zu Michelau, eingetragen vom 5. März 1817.;

wovon die Instrumente von a. bis h. dem evangelischen Kirchen-Aerario zu Michelau, das i. aber dem Fleischer Anton Steinert zuletzt gehört haben, zum Termine

den 2. September d. J.

in dem Gerichtskretscham zu Michelau unter der Androhung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, und des Auferlegens eines ewigen Stillschweigens hierdurch vorgeladen.

Löwen den 31. Mai 1837.

Königl. Gericht der Stadt Löwen und des Marktfleckens Michelau.

(gez.) Friehmelt.

661. Auf dem Rittergut Rosnig, Liegnitzer Kreises ist für die Vormundschaft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken-Kapital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts-Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm $\frac{22}{24}$sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten bei der Cession und Quittungsleistung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber:

1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken-Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenen Freiherr von Rothkirchschen Geschwister:
   a. Johann Carl Ludwig,
   b. Charlotte Caroline Friedericke,
   c. Dorotheus,
   d. Henriette Juliane,
   e. Ernst Wolfgang, nachher Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,
   f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,

oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehl. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:
   a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,
   b. der Hofmarrschall Tankmarr von Münchhausen zu Meiningen,
   c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothasche Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
   d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
   e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:
   a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Neudorf,
   b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand-Brief-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Böhm auf den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsleistung und Löschung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions = Erkenntniß auf ferneren Antrag die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loslau haften:

1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Vietsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;

2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Koschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehlichte von Larisch geborne Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken = Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 17. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Bekanntmachung.

1162. Die nachstehend verzeichneten Testamente befinden sich gegenwärtig noch in unserem Testaments-Depositorium:

	deponirt den:
1) der Anna Maria verwittweten Berndt geb. Weiß,	16. März 1780.
2) der unverehlichten Barbara Dorothea Bernhardt,	24. August 1779.
3) der Johanna Elisabeth Boldt geborne Pache, . .	2. Mai 1780.
4) der Susanna Elisabeth verwitt: Bautz geb. Prinzrich,	30. Mai 1780.
5) des Leichen-Commissarius Carl Barthelemy, . .	12. Septbr. 1780.
6) der Rosina Elisabeth Grosser, ...	3. Januar 1780.
7) der Rosina Eleonore verehl. Hänsel geb. Lange, .	25. Februar 1780.
8) des Züchner Benjamin Wilhelm Hänsel, ...	25. Februar 1780.
9) des Schmidt Johann Gottlob Hänisch	6. März 1780.
10) des Handschuhmacher Johann Carl Häsler . . .	27. Mai 1780.
11) der Johanna Barbara Karraß gebornen Materne .	8. Decbr. 1780.
12) des Schneider Johann Siegismund Müller . . .	5. Mai 1780.
13) der Anna gebornen Pfendsack verehlichten May .	21. Mai 1781.
14) der Anna Ursula Neumann gebornen Reinelt, . .	2. August 1781.
15) der Maria Elisabeth Rosalie Eleonore Pohl . .	26. Juli 1781.
16) der Maria Magdalene verwit. Richter geb. Plwain	24. Januar 1781.
17) des Tischler Christian Rabeschky	27. April 1782.
18) der Susanna Elisabeth verehl. Süßmann geb. Mander	7. April 1780.
19) des Messerschmidt Johann Christian Schwarzbach .	4. Januar 1781.
20) des Gottlob Benjamin Tielscher	17. April 1780.
21) der Johanna Caroline verehl. Thomas geb. Kainar	19. März 1781.
22) der Anna Elisabeth verwit: Unverricht geb. Hildebrand	4. Decbr. 1780.
23) der Friedericke Eleonore verehl. Wolff geb. Schöbel	7. Septbr. 1779.
24) des Erbsaßen Johann Benjamin Weinhage . . .	12. Februar 1780.

Da seit deren Niederlegung bereits 56 Jahre verflossen, so wird den etwanigen Interessenten das Dasein dieser Testamente, gemäß §. 218. Theil I. Tit. 12. des Allgem. Landrechts mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen sechs Monaten die Eröffnung derselben bei uns nachzusuchen, widrigenfalls damit, gemäß den Vorschriften des §. 219. und 220. Theil 1. Tit. 12. des Allgem. Land-Rechts verfahren werden wird.

Breslau den 9. August 1837. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Subhastations-Patente.

824. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Jannowitz bei Kupferberg.) Das zum Nachlaß des Wilhelm Opitz gehörige zu Waltersdorf sub No. 57. belegene Auenhaus, abgeschätzt auf 50 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino
am 18. September c. Nachmittags 3 Uhr
in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1155. (Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter zu Striegau.) Erbtheilungshalber wird das sub No. 41. zu Neuhof belegene, ortsgerichtlich auf 73 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus in termino
den 4. October c. a. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtskanzlei in Neuhoff freiwillig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur hierselbst einzusehen.
Striegau den 8. August 1837.

1169. Die Laubesche Freihäuslerstelle sub No. 15. zu Sulkau, abgeschätzt auf 130 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr
Behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Tschirnau den 25. Juli 1837.
Das Gerichtsamt der G. D. T. Stiftsgüter.

1165. Das den Heinrich Wenglerschen Erben in communione zugehörige, sub No. 12. zu Waitzenrodau belegene, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3378 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Bauergut, soll auf Antrag der beregten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino
den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr
öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in der Registratur-Abtheilung B. während der Amtsstunden einzusehen.
Schweidnitz den 28. Juli 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

780. Nach dem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauereibeisitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocal anstehenden Connotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Stanjeck II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen einen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

879. Der Müllergeselle Clemenz Rösner, welcher früher zu Glatz in der sogenannten Neumühle bei dem damaligen Mühlenpächter Joseph Scholz in Arbeit gestanden, jetzt sich aber auf der Wanderschaft befinden soll, ist wegen Mahlsteuer-Contravention und Unordnung in der Mühle von mir zur Untersuchung gezogen worden. Zu seiner Vernehmung habe ich einen Termin auf

den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts angesetzt, wozu der gedachte Denunziat hiermit öffentlich vorgeladen wird, mit dem Bemerken, daß bei seinem Ausbleiben die Untersuchung wider ihn in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird.

Habelschwerdt den 9. Juni 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Untersuchungs-Richter Schneider.

---

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pleß den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf. Jüttner.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß

die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1043. Die zu Leuthmannsdorf V. S. belegenen Brandstelle des Jüptnerschen Halbhauses No. 17., taxirt auf 64 Rthlr. 8 sgr., nebst dem darauf befindlichen Baumaterialien als: 46 Stämme Bauholz inclusive 19 Brettklötzer, 6 Scheffel eingelöschten Kalk, 20 Fuder Mauersteine und 300 Stück Mauerziegeln, nach besonderer Taxe soll im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 27. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Berger an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Schweidnitz den 7. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Assistenten Johann Leopold Fölckel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1177. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die bisher von uns bevormundet gewesene Rosine Dorothea Juliane Schramm verehl. Rülke und deren Ehemann der Gelbgießer Carl Gustav Eduard Rülcke, welche vor dem Ohlauer Thore wohnen, haben die mit dem jetzt erfolgten Eintritt der Volljährigkeit der Ersteren, gesetzlich anfangende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juli d. J. ausgeschlossen. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 4. August 1837.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 18. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Bekanntmachung.

1172. Es soll die Lieferung des zur Bespeisung der hiesigen Reverber-Laternen erforderlichen raffinirten Ripsöls, best hend in einer Quantität von etwa 380 Centner und einer kleinen Quantität Hanföls, für die Zeit vom 1sten November 1837. bis dahin 1838. an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 25sten d. M. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, und laden hiermit Lieferungslustige ein: sich zu gedachter Zeit auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserem Commissario, Herrn Commissions-Rathe Melcher einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Die, dieser Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau am 14. August 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1032. (Nothwendiger Verkauf.) Das den August und Maria Elisabeth Buchwitzschen Erben gehörige sub No. 28. zu Alt-Scheitnig belegene, aus einem Wohnhaus, Scheuer und Stallgebäude, Hof und Garten und verschiedene Pertinenzstücken bestehende Grundstück, gerichtlich auf 652 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden, und wird dieser Termin gleichzeitig der Leschkeschen Meß-Fundation nachrichtlich hiermit bekannt gemacht.

Endlich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des obengedachten Grundstücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Landgericht.

1111. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Jannowitz.) Die zu Waltersdorf bei Kupferberg sub Nro. 1. belegene Gärtnerstelle des Johann Gottfried Münster, abgeschätzt auf 518 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 14. November in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

---

823. Die zum Joachim Knettelschen Nachlasse gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Colonistenstelle No. 21. zu Markgrund, soll in termino

den 14. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in unserm Partheienzimmer No. 2. hieselbst subhastirt werden.

Alle etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger werden zu diesem Termine mit der Warnung zugleich mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte.

Schloß Neurode den 31. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

---

905. (Subhastations-Bekanntmachung.) Der auf 1693 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bienwaldsche Kretscham No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitzschen Kreises, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätzten Beilasse

am 9. September c. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf nothwendig subhastirt werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 10. Juni 1837.

Das Freiherrlich von Zedlitz-Zülzendorffer Gerichtsamt.

Haberling.

---

885. (Subhastations-Patent.) Die zu Kamendorf bei Kanth sub No. 4. belegene, dem Johann Ignatz Trautmann gehörige, ortsgerichtlich auf 216 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freistelle wird

am 29 September d. J. Nachmittags 3 Uhr

in Kamendorf nothwendig subhastirt. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in Kamendorf und in der Kanzellei zu Breslau (Ursulinerstraße Nro. 17.) einzusehen. Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freiin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kammendorf und Sachwitz.

Klingberg.

---

860. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das wail. Johann Gottlieb Wielandsche Auenhaus Nro. 30. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rthlr., soll in dem auf

den 25. September 1837. im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

---

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schröersche Scholtisei nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitzrecht aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf 1680 Rthlr. soll in dem auf den 15 Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

900. (Subhastations-Proclama.) Die aus Haus und Garten bestehende Besitzung des Johann Friedrich Genehr zu Koiskau, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 315 Rthlr., nach dem Nutzungswerth auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. September c. Nachmittags 3 Uhr

zu Koiskau subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neumarkt den 9. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Koiskau.

---

902. (Gerichtsamt der Herrschaft Kohlhöhe.) Die Tustsche Freigärtnerstelle No. 18. zu Mittel-Gutschdorf, auf 500 Rthlr. taxirt, wird den 14ten September c. erbtheilungshalber subhastirt.

Edictal-Citationen.

613. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Anne Christine Schmitt geborne Simon vom 15. Februar 1808. nebst Hypothekenschein de eodem über 150 Rthlr. eingetragen auf No. 16. des Kommendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst;

2) das Instrument vom 19. September 1791. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., eingetragen für das Schreibersche Amts-Depositum hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 14. zu Ober-Langenwaldau, und ausgestellt vom Gärtner Johann George Isemann;

3) den Consens des Züchners Johann Gottlieb Purich vom 13. April 1753. über 100 Thlr. schles., eingetragen zufolge Decrets de eodem mit 80 Rthl.

auf dem Hause Nro. 529. der Stadt für das hiesige Peter = Paulinische Pfarrhof = Bauamt;

4) den Consens d. d. 21. März 1778. über 400 Rthl. eingetragen unter demselben Tage auf Nro. 26. zu Nickolsstadt nach Klemmerwitz gehörig für die Berndorfer Stiftskirche;

5) das Instrument des Gottlieb Ludwig vom 22. Mai 1797. über 12 Rthlr. in 6 Rthlr. Courant und 6 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Datum für das Steinbergsche Depositum auf No 6. von Alt = Beckern und dem Schneider Johann Gottfried Hypauf zu Kuiegnitz übereignet;

6) das Schuld = und Hypotheken=Instrument des Müllermeister Anton Marschler vom 21. September 1814. nebst Hypothekenschein de eodem über 348 Rthlr. 18 sgr. 1⅓ pf. in Münz = Courant, eingetragen auf der Windmühle sub No. 49. zu Buchwald für die drei minorennen Kinder des Franz Marschler Marie Johanne Hedewige, Marie Renate Josephe und Franz Joseph Anton Geschwister Marschler;

7) das Instrument vom 3. Januar 1803. über 50 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Tage auf No. 14. von Ober = Langenwaldau für den Froschkretschmer Hans Caspar Schnieblich;

8) das Schuld = und Hypotheken = Instrument des Freigärtners Johann Gottfried Steinberg zu Gohlsdorf d. d. Liegnitz den 13. Juni 1828, ausgefertigt den 2. Juli 1828. nebst Hypothekenschein vom 2. Juli 1828. über 450 Rthl., eingetragen auf den Freigarten No. 8. daselbst und zwar auf Höhe von 150 Rthlr. für den Sattlermeister Wilhelm Liebscher und auf Höhe von 300 Rthlr. für dessen Ehefrau Ernestine Liebscher geborne Steinberg zu Haynau;

9) das Schuld = und Hypotheken=Instrument des Gärtners Johann Gottfried Winkler zu Prausnitz vom 26. September 1828. nebst Hypothekenschein vom 5. October 1828. über 200 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem sub No. 68. daselbst belegenen Gärtnerstelle für den Schneider Christian Gottlieb Winkler zu Röchlitz.

II. Ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

10) die Post von 8 Rthlr., eingetragen für die George Kulmssche Vormundschaft in Panten auf der Häuslerstelle No. 40. zu Koischwitz unterm 22sten Mai 1762;

11. die Post von 20 Rthlr. Münze für das Hielschersche Depositum gegen jura cessa des Jänischschen Depositi, eingetragen unterm 18. Januar 1802. auf Grund des Schuldbekenntnisses vom 2. Juli 1798. auf No. 8. von Groß=

Beckern, und am 9. September 1814. der Wittwe Anne Rosine Hilscher geborne Kuhn zu Koischwitz übereignet;

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo auf

den 28. September 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dies nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfallsigen Posten, so wie der aufgebotenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 29. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. | Gerichtamt von Gohlsdorf. | Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

---

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pohl;
2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
4) das am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
5) des am 22. März 1836 gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Fellhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Göllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verehelicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Tschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;
12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;
13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;

14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Rummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;

15) des am 18 October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;

16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pancki verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbesprätendenten;

17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schuldheiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich:

18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rittmeister von Haxthausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

(Edictal-Citation, mehrerer verschollener Personen und) unbekannter Erben.)

2074. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachfolgende verschollene Personen:

1) der Johann Gottfried Dunkel, ehelicher Sohn des zu Ottendorf verstorbenen Freihäusler Gottlieb Dunkel und der Anne Rosine geb. Fritsch, geboren zu Ottendorf am 23. Februar 1793., welcher ohngefähr 15 Jahr alt, als Schneiderlehrling sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen, unter Verwaltung des Gerichts-Amtes stehendes Vermögen 153 Rthlr. 27 sgr. beträgt, auf Antrag seines Bruders, des Häusler Carl Dunkel zu Thiergarten;

2) der Böttcher Samuel Gottfried Schubert, Sohn des Müllermeisters Gottfried Schubert, geboren am 25sten April 1800. zu Posen, welcher im Jahre 1821. in Wien in Arbeit gestanden, seit jener Zeit aber von sei-

nem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltetes Vermögen in 990 Rthlr. 24 sgr. besteht, auf Antrag des ihm bestellten Vormundes, Amtmann Müller zu Ober-Thomaswaldau;

3) der Tischlergesell Christian August Gotschling, Sohn des Tischlermeister Christian August Gotschling, geboren am 16. August 1801., welcher im Jahr 1823. von Ottendorf weggegangen, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen in 160 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. besteht, und von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltet wird, auf Instanz seines Vormundes, des Gärtner Dunkel zu Ottendorf,

oder deren Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, binnen hier und 9 Monaten sich entweder schriftlich oder persönlich in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, oder sich spätestens in dem zu Ottendorf auf den 13. October 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in der dasigen Gerichtsstube in Person oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Nimmer in Bunzlau vorgeschlagen wird, einzufinden. Bei dem Ausbleiben der verschollenen Personen werden diese für todt erklärt, ihre nicht erschienene Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und das Vermögen der Verschollenen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgehändigt werden. Eben so werden die beiden leiblichen Brüder der zu Ottendorf am 3. Juli 1815. verstorbenen Mariane verwit. Kriebel geb. Scholz, Wilhelm Scholz, und ein dem Taufnamen nach unbekannter Bruder, welcher Müller gewesen, und beide vor länger als 50 Jahren verstorben sein sollen, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 13ten October 1837. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anstehenden Termine zu melden, und sich als die nächsten Erben der Mariane, Wittwe Kriebel geb. Scholz zu legitimiren oder zu erwarten, daß ihr in einem Activo von 18 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen den Stiefgeschwistern der Wittwe Kriebel geb. Scholz, nämlich der Marie Rosine Queissert geb. Scholz zu Langen-Oels und den Kindern des verstorbenen Christian Gottfried Scholz, eben daselbst zugesprochen werden, und sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt werden sollen.

Bunzlau den 7. December 1836.

Das Gerichtsamt der Ottendorfer Güter. Müller.

1696. Die etwanigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbrunn als Badegast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowitz Muczekow, auch Maraskow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Brody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn

Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anstehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlaßmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. I. und §. 16. Tit. 16. Th. II. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermsdorf unterm Kynast den 28. April 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

---

330. (Edictal-Citation.) Wider den Tapezier Carl Schill von hier, ist wegen muthwilligen Bankeruts die Kriminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein Aufenthalts-Ort ist unbekannt, und es wird daher derselbe öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Beschuldigung

den 18. September 1837. Vormittags 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitoriats anstehenden Termine zu erscheinen. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungs-Gründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden wird.

Breslau den 21. Februar 1837.

Das Königl. Inquisitoriat.

1017. (Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald) Auf den Antrag der Illmerschen Beneficial-Erben ist über den Nachlaß der Christian Illmerschen Eheleute, welche zu Klein-Schönwald im Jahre 1827. und 1833. gestorben sind, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Nach den bisherigen Ermittelungen dürfte nach Berichtigung aller Schulden der Ueberrest der Activmasse kaum 23 Rthlr. betragen.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, auf

den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr

sich in der Gerichtsstube zu Groß-Schönwald, Wartenberger Kreises entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzubringen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmasse ab- und lediglich an die Illmerschen Erben nach Maasgabe des den Erben zufallenden Ueberrestes werden verwiesen werden.

Festenberg den 24. Juni 1837.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 19. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

1178. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Zirkau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 11. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 100 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. abgeschätzte wailand Johann Ehrenfried Waltersche gesteuerte Haus, soll in dem auf

den 9. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine verkauft werden.

---

890. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen verwittwet gewesenen Schankwirthin und Schuhmachermeister Elisabeth Sommer gehörigen Grundstücke, als:

1) das hieselbst auf der Burgstraße belegene Haus nebst Zubehör No. 248., auf 459 Rthlr. gerichtlich taxirt;
2) die servisbare ⅛tel Scheuer No. 142., auf 26 Rthlr., und
3) die servisbare ⅛tel Scheuer No. 143., auf 13 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 21. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 7. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

857. (Subhastations-Patent.) Die robothsame ½ hubige Bauerstelle der Matheus und Agatha Margoschschen Eheleuten sub No. 18. zu Zlattnik, abgeschätzt auf 318 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau den 3. April 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrzelitz.

Berger.

781. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiß-Güter.) Die Gottfried Justsche Freistelle No. 25. zu Schlaupitz, Reichenbacher Kreises, wozu 16 Morgen Acker und 4⅞ Morgen Buschland gehören, abgeschätzt auf 1000 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 23. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Mellendorf subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hierselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

---

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtsdorf sind am 2. Oktober 1836 bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom 21sten November 1829 ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause Nro. 64 zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833 ausgestellt von den Joseph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker 142 zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831 ausgestellt für den Ring von dem Nicolaus Respondek zu Albrechtsdorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831 auf Nro. 6 zu Albrechtsdorf; 4) das vom 15. Oktober 1835 über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Kodrzinski für den Ring und intabulirt sub Nro. 8 zu Albrechtsdorf ex decreto vom 25. Oktober 1835; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834 über 250 Rth. 2) der des Johann Respondek zu Albrechtsdorf über 25 Rthlr., verbrannt, und werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837

hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

1170. Nachdem über das Vermögen des Viehhändler Johann George Kern zu Fürstenau durch die Verfügung vom 3. Juni c. der Concurs eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des rc. Kern vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Fürstenau anstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Zu gleicher Zeit wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner Kern hiermit zu diesem Termine vorgeladen.

Freistadt am 10. August 1837.

Das Erdmannsche Gerichtsamt von Fürstenau.

1164. Gegen den jüdischen Kleiderhändler Heinrich (eigentlich Hirsch) Kleinmann ist wegen betrüglichen Banquerouts die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt, und es wird daher Inculpat hierdurch öffentlich und spätestens in dem auf

den 9. April 1838. Vormittags um 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des unterzeichneten Inquisitoriats anberaumten Termine zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Anschuldigung vorgeladen.

Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden.

Breslau den 11. August 1837. g.)

Das Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Aufgebot einer Hypotheken-Recognition.

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Landräthin von Bose geb. von Kiesenwetter alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der frühern Oberlausitzschen Hypotheken-Einrichtungs-Commission unterm 25sten October 1822. ausgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinslichen Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober-Lausitz, Laubaner Kreises belegene Gut Ober-Nicolsdorf, der Landräthin von Bose gehörig, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranitzschen Schuld-Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts-Consens vom 20sten September 1783. originirt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 1. September d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Tzschaschel auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmel, die Justizräthe Treutler und Bassenge vorgeschlagen werden,) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14 April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Aufgefundener Leichnam.

1176. Am 1. August c. des Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wurde in Neukirch, Breslauer Kreises, etwa 70 Schritt von der Straße entfernt ein unbekannter männlicher Leichnam vorgefunden, so wie neben demselben eine abgeschossene Flinte mit Percussionsschloß, und ein offenbar erschossener glatthaariger schwarzer Hund mit ledernen Halsband und darauf befindlichen messingnen Schilde, auf welchem der Name „Unteroffizier Scholz" gravirt war.

Alle bisher ermittelten Umstände lassen auf einen Selbstmord schließen. Der Leichnam scheint der eines Mannes zwischen 30 — 40 Jahren zu sein und war schon stark in Fäulniß übergegangen. Der Kopf war mit hellbraunen ins röthliche spielenden Haaren bedeckt, der Körper ziemlich wohlgenährt und hatte der Verunglückte einen starken rothen Backenbart.

Bekleidet war er:

1) mit einem dunkelbrauntuchnen Ueberrock mit schwarzen Sammtkragen;
2) mit einem paar weiß englischledernen roth gepünkelten Beinkleidern;
3) mit einer schwefelgelbzeugnen Weste;
4) mit einem schwarzseiden Halstuch;
5) mit einem weißleinen guten Hemde, außerdem fand man noch bei ihm
6) einem schwarzen runden Filzhut und
7) ein weißleinenes Schnupftuch mit schmalen rothen Rande, in dessen einen Zipfel sich die lateinischen Buchstaben F. B. oder je E. F. mit schwarzer Dinte gezeichnet, vorfanden. Ganz genau konnten diese Buchstaben nicht mehr erkannt werden.

Alle, welche über die persönlichen Verhältnisse dieses Menschen Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, sich deshalb im hiesigen Inquisitoriats-Gebäude No. 6. zu melden.

Breslau den 9. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.